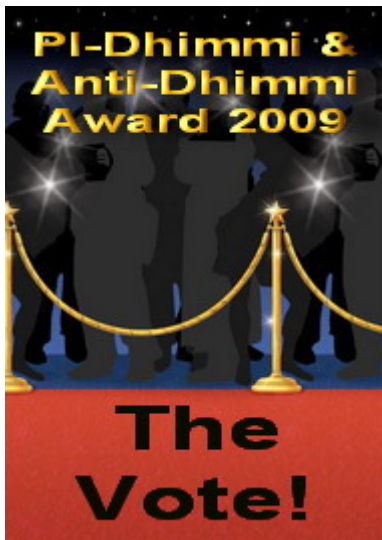


Die Wahl hat begonnen



Die PI-Gruppe München als diesjährige Preiskommission und PI bedanken sich herzlich für die vielen Vorschläge zum Dhimmi und Anti-Dhimmi Award 2009. Nach Auswertung der Leserkommentare ergaben sich die Nominierungen wie folgt. **Dhimmis:** Sebastian Edathy, Armin Laschet, Claudia Roth, Wolfgang Schäuble und Fritz Schramma. **Anti-Dhimmis:** Henryk M. Broder, Ralph Giordano, Dr. Ulrich Schlüer („Schweizer Volk“), Dr. Thilo Sarrazin und René Stadtkewitz.

Die Dhimmi-Nominierten im Überblick (in alphabetischer Reihenfolge):



Sebastian Edathy (SPD) war von 2005 bis 2009 Vorsitzender des Innenausschusses des Bundestages. Seine Devise lautet: Wer nicht meiner Meinung ist, muss rechtsradikal sein, denkt aber in jedem Fall nicht „differenziert“ genug.

Vorgeschlagen von:

#12 Severus Snape (10. Dez 2009 17:11)

Für seinen außerordentlichen Beitrag zur Aushebelung der

Meinungsfreiheit, unvorstellbare Unterwürfigkeit unter die derbsten Moslem-Machos, beispiellosen Verrat an der eigenen Bevölkerung und Deutschland- sowie Westen-Hass im besonderen Ausmaße.

#94 Sauerlaender (10. Dez 2009 18:21)

Sein verzweifelter Kampf gegen PI, gegen das Abendland und für Schweizer Minarette machten Edathy 2009 zur schillernden Figur der Islambewegung. Edathy war 2009 der "gute" Vorzeigesozialdemokrat (mit eingebauten Migrationshintergrund) schlechthin. Ein unverbesserlicher Multikulti-Moralist, der am wenigsten vom radikalen Islam versteht, ein Gutmensch zum Schlechtwerden.

#29 Glabiator (10. Dez 2009 17:22)

Für seinen unermühtlichen Einsatz gegen das christliche Abendland, Deutschland, das deutsche Volk, die Islam-Kenner/Kritiker, PI und andere nicht-linke (und damit "böse") Webseiten. Vor allem sollte sein Vorhaben PI vom Verfassungsschutz bespitzeln zu lassen erwähnt werden, plus die wahnwitzige Unterstellung die Linksrutsch-CDU würde eine "völkische Gesinnung" pflegen.

Auch in den Reaktionen nach der Schweizer Minarett-Abstimmung tat er sich als heftiger Gegner von Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaat hervor.

#164 Wanderer (10. Dez 2009 19:43)

Herr Edathy geht als Sieger durch's Ziel, weil bei ihm ja grundsätzlich alles, was mit dem Islam zu tun hat, eben nichts mit dem Islam zu tun hat.



Armin Laschet ist seit 2005 Integrationsminister von

Nordrhein-Westfalen. Der Islamverstehler ist der lebende Beweis dafür, dass man vor allem mit einem von einem Pudding transplantierten Rückgrat in der Merkel-CDU etwas werden kann.

Vorgeschlagen von:

#97 Krefelder (10. Dez 2009 18:25)

Herr Armin Laschet hat sich in diesem Jahr ganz besonders penetrant hervorgetan. Konsequent und wider besseren Wissens verleugnete Armin Laschet die Probleme, die mit der massenhaften Zuwanderung muslimischer Unterschichten verbunden sind. Niemand, der den Blick davor fester verschloß und dazu noch die ungeheuerliche Dreistigkeit besaß, dem anvertrauten "Wahlvolk" weitere Anstrengungen abzuverlangen, um der toten multikulti-Kuh doch noch einen Tropfen Milch abzuzapfen. Ob in öffentlichen Podiumsdiskussionen oder im Rotfunk, keiner bückte sich tiefer vor den "neuen Deutschen", keiner zeigte mehr Verständnis für jede noch so unverschämte Forderung unserer neuen Herrenmenschen. Auch mit Kritik wusste Herr Armin Laschet umzugehen, kam es zur direkten Konfrontation mit "dem Feind", verlor niemand souveräner die Fassung als er, ob nun aus Überzeugung oder nur gespielt.

183 vossy (10. Dez 2009 20:21)

Armin Laschet, weil er offensichtlich das, was er von sich gibt, wirklich verinnerlicht hat und uns noch nicht mal davor "bewahrt", dies für jeden in Form eines Buches (Die Aufsteigerrepublik: Zuwanderung als Chance) zugänglich zu machen. Mit Freude nimmt Herr Laschet an der Grundsteinlegung der Kölner Großmoschee sowie beim Fastenbrechen teil. Es würde jetzt nur noch fehlen, daß auch Armin Laschet sich outet, "sich nicht mit dem Islam auszukennen". Zu allem und jeden seinen "Senf" dazu geben und keine Ahnung zu haben, ist schon sehr dhimmihaft.



Claudia Roth, die „Nervensäge der Nation“, ist seit 2004 Bundesvorsitzende der Partei Bündnis 90/Die Grünen. Legendär ihr Ausspruch: „Mir gefällt in der Türkei Sonne, Mond und Sterne, mir gefällt Wasser, Wind, mir gefallen die Meze, mir gefallen Kichererbsenpüree, mir gefallen Börek...“

Vorgeschlagen von:

#51 maddy (10. Dez 2009 17:36)

Kaum jemand verleugnet die Realitäten im Islam konsequenter als die Grünenchefin.

#79 Diaspora (10. Dez 2009 17:59)

Zum einen gibt sie vor sich für Homosexuelle und Frauen einzusetzen und zum anderen öffnet sie dem Islam mit all seiner moralischen Perversion Tür und Tor. Jemand, der vorgibt, die Schwächeren zu schützen und dann deren Schlächter und Unterdrücker entgegenarbeitet, ist einfach prädestiniert dafür. Wer sich so dafür einsetzt, dass die Türkei in die EU kommt, ist deutlich abzulehnen und mit einem solchen "Preis" zu küren.



Wolfgang Schäuble war von 2005 bis 2009 Bundesminister des Innern. In dieser Zeit rief er die Deutsche Islamkonferenz ins Leben und zeigte dabei, dass ihm die muslimischen Zuwanderer weit mehr am Herzen liegen als die autochthone deutsche Bevölkerung.

Vorgeschlagen von:

#93 RadikalDemokrat (10. Dez 2009 18:19)

Schäuble hat mit seiner Islamkonferenz reine Blindleistung erzeugt und so getan, als ob hier etwas bewegt wird. Es hat sich etwas bewegt: Man hat das Gefühl, daß die deutschen Kulturellen Werte total zur Diskussion freigegeben sind.

#132 Bloodhounds (10. Dez 2009 19:01)

Schäuble mit seinen unsäglichen Unterwerfungsritualen und seiner Ignoranz. – Außerdem muß gewürdigt werden, daß er seit den 1980ern an maßgeblicher Stelle die massenhafte Einwanderung von Mohammedanern gefördert hat, und jetzt, wo er vor dem von ihm angerichteten Scherbenhaufen steht, den Islam als Realität in diesem Land hinstellt, der man sich anbiedern und anpassen muß.

#165 German (10. Dez 2009 19:47)

Schäuble hat ja schon einen Dhimmi-Preis bekommen: Toleranzpreis für Wolfgang Schäuble. Noch einer und er würde wömmöglich vor Stolz platzen.

#217 nicht die mama (10. Dez 2009 22:21)

Schäuble muss den Dhimmi bekommen. Wer den Islam als "Teil Deutschlands, als Teil der Europäischen Kultur" willkommen heisst, sich mit Muslimbrüdern an einen Tisch setzt um das Integrationsdiktat entgegenzunehmen und darüber hinaus noch das eigene Volk unter Generalbeobachtung stellen möchte, der hat sich den "Dhimmi des Jahres" redlich verdient.

#234 Plebiszit (11. Dez 2009 01:28)

Ergebnislos gescheiterte Konferenzen mit Hilfe krimineller Staatsfeinde. Danach Abgabe und Anschub für ein islamisches Konferenzen-Netzwerk auf Länder und Bezirksebene. Eine Verhöhnung aller Deutschen und anderer "Ungläubigen".



Fritz Schramma (CDU), bundesweit besser als „Türkenfritz“ bekannt, war bis zum 20. Oktober 2009 Kölner Oberbürgermeister. Er war Wegbereiter des Baus der Großmoschee in Köln-Ehrenfeld und verglich dabei Andersdenkende gerne mit Fäkalien.

Vorgeschlagen von:

#4 Eurabier (10. Dez 2009 17:03)

Für seine "Verdienste" um das okzidentale Ende des Stadtteils Köln Ehren(mord)feld auszeichnen.

#23 Oberschlesier (10. Dez 2009 17:17)

Seine "Verdienste" liegen zwar einige Zeit zurück, aber er hat bewiesen, wie man die, äh, Rechten mit, äh, demokratischen Mitteln unterdrückt.

#34 kleinerMukk (10. Dez 2009 17:25)

Der zu der Grundsteinlegung der Moschee in Köln-Ehrenfeld sagte, sie sei "ein Symbol einer sich öffnenden Blüte, die dazu einlädt, hinein zu schnuppern". Dumm nur, wenn es sich dabei um eine giftige Blume handelt.

#46 Melina2 (10. Dez 2009 17:33)

Auch wegen des Zitats: "Wer Koransuren in der Öffentlichkeit zeigt, ist ein Hetzer." Und das Abküssen von Islamfunktionären in der Öffentlichkeit.

#183 vossy (10. Dez 2009 20:21)

Der im letzten und auch dieses Jahr mehr als deutlich gezeigt hat, was er unter Demokratie versteht. Der erste Anti-Islamisierungskongreß wurde erfolgreich durch seine Hetze und diverse Kampagnen, incl. Antifa-Schlägertrupps, verhindert.

Die Kölner Bürger wurden aufgerufen, sich mit aller Macht gegen "diese braune Soße" zu stellen, was u.a. dazu führte, daß Taxifahrer die Teilnehmer nicht befördern wollten, Kneipen und Gaststätten die Bedienung verweigerten, Hotelreservierungen storniert wurden u.v.a.m.

Wahl zum Dhimmi des Jahres:

- **Claudia Roth** (38%, 3.032 Votes)
- **Wolfgang Schäuble** (20%, 1.608 Votes)
- **Sebastian Edathy** (20%, 1.561 Votes)
- **Fritz Schramma** (11%, 884 Votes)
- **Armin Laschet** (11%, 868 Votes)

Total Voters: **7.953**

⊗ Loading ...

Die Anti-Dhimmi-Nominierten im Überblick:



Henryk M. Broder ist wohl einer der politisch inkorrektesten Publizisten in Deutschland (auch wenn er das nie selber von sich sagen würde). Dabei scheut er auch zunehmend nicht davor zurück, den Islam bzw. die Islamisierung zu kritisieren.

Vorgeschlagen von:

#73 Antipode (10. Dez 2009 17:51)

Broder ist der aktivste Mahner und Aufklärer in Sachen Islam, der mit viel Geschick und Humor das ständig akuter werdende Problem einer breiten Öffentlichkeit bewusst macht.



Ralph Giordano brachte mit seinem Streitgespräch mit Bekir Alboga im Kölner Stadt-Anzeiger alles ins Rollen. Er ist trotz seiner 86 Jahre jünger und frischer im Denken ist als die Rot-Grüne Machtelite mit ihrem unglaublichen Postulat, ewig zu den Jungen und Zukunftsgestaltern zu gehören.

Vorgeschlagen von:

#106 pinetop (10. Dez 2009 18:35)

Er gehört zu den ersten Kritikern.

#117 Quirinus (10. Dez 2009 18:44)

Der "angry old man" der Demokratie, dessen Gerechtigkeitssinn einfach beispiellos ist.

#178 Frieda (10. Dez 2009 20:11)

Einer der wichtigsten lagerübergreifenden Vorreiter in der breiteren Öffentlichkeit, außerdem vorbildlich undogmatisch, weil er als Linker mit linken Tabus gebrochen hat.

#269 Israel_Hands (11. Dez 2009 13:09)

Weil er sich auch in hohem Alter ebenso freiheitsliebend und unerschrocken gegen die Islamisierung Deutschlands und Europas einsetzt wie bereits seit Jahrzehnten gegen Rechtsradikalismus und Antisemitismus.



Dr. Thilo Sarrazin war von 2002 bis April 2009 Finanzsenator im Berliner Senat und ist seit Mai 2009 Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank. Sein mutiges Interview

in der Zeitschrift Lettre machte ihn über Nacht bundesweit bekannt.

Vorgeschlagen von:

#94 Sauerlaender (10. Dez 2009 18:21)

Durch seine klare, offene und ehrliche Aussprache musste Sarrazin 2009 schwere berufliche Nachteile hinnehmen. Sarrazin ist ein Opfer der Wahrheit geworden. Er machte sich 2009 unschätzbare verdient. Sarrazin holte die Debatte um Problemimmigranten in die Mitte der Gesellschaft. Sarrazin steht zusätzlich für die andere Sozialdemokratie, einer Partei, die immer weniger Politiker seines Schlages beherbergt.

#183 vossy (10. Dez 2009 20:21)

Durch sein Interview in Lettre International hat er einen Stein ins Rollen gebracht – dass bis dahin politisch korrekte Tabuisierung auf den Tisch kommt und ganz Deutschland darüber diskutiert. Seitdem weht ein kleines Lüftchen durch Deutschland. Wenn das zum Orkan wird... Und seinen ganzen Kritikern ging es nicht um den Inhalt, sondern um seine Wortwahl. Sarrazin hat das angesprochen, was ein großer Teil der Bevölkerung realitätsnah tagtäglich erleben darf, von den Dhimmis und ihren Helfern – den Medien – aber immer wieder schön- oder gar weggeredet wird.

#97 Krefelder (10. Dez 2009 18:25)

Thilo Sarrazin hat sie angestossen, die längst überfällige Diskussion über das gescheiterte Experiment "Multi-Kulti", und zwar in einer Art und Weise, die es ermöglicht hat, sich differenziert zu diesem Thema zu äußern. Wir haben Thilo Sarrazin zu verdanken, dass in diesem Lande von vielen verstanden worden ist, dass nicht "die Ausländer" schuld an der Misere sind. Nein, er hat Ross und Reiter in nie dagewesener Deutlichkeit benannt: Die Moslems, zumindest ein beträchtlicher Teil dieser Bevölkerungsgruppe. Thilo Sarrazin

ist zu verdanken, dass Islamkritik nicht länger als aus der rechtsextremen Ecke kommend betrachtet wird, sondern der Mitte unserer Gesellschaft entspringt. Viele haben aufgrund seiner Äußerungen Farbe bekannt und Position bezogen und so gezeigt: Wir sind nicht allein, der Kampf um unsere Heimat ist noch längst nicht verloren.



Dr. Ulrich Schlüer, stellvertretend für das Schweizer Volk, ist der „Erfinder“ der Anti-Minarett-Initiative. Er und das Schweizer Volk zeigte mit dem überraschenden Ausgang des Minarett-Votums, dass das Volk zumeist anders denkt, als die politische Elite ihm stets vorschreiben will.

#52 Swisspride (10. Dez 2009 17:37)

Herr Schlüer hat als Vater der Minarett-Initiative den Preis verdient wie kein anderer im deutschsprachigen Raum.

#87 islaminfo (10. Dez 2009 18:11)

Hat die erfolgreiche Schweizer Minarettinitiative praktisch als 1-Mann Unternehmen angefangen und dann mit Mitstreitern vollendet.

#253 Blood Brother (11. Dez 2009 09:29)

Ohne Schlüer hätte es kaum eine solche Abstimmung gegeben!!

#121 worsEcUrse (10. Dez 2009 18:45)

Ohne das JA wäre eine offene Diskussion wie heute nicht möglich (leider)

#145 David08 (10. Dez 2009 19:14)

Die kleine Schweiz hat uns vorgemacht, wie es geht und muss sich nun Diffamierungen von islamistischen Halunkenstaaten

und der gesamten World-Dhimmi-Association gefallen lassen. Außerdem glaube ich hätte dies einen größeren Verbreitungseffekt und würde die Gutmenschen vollkommen aus dem Häuschen bringen. Die Schweiz hat es verdient!

#164 Wanderer (10. Dez 2009 19:43)

Das Schweizer Volk, das so tapfer Ihren Politikern und Medien widersprochen hat.

#178 Frieda (10. Dez 2009 20:11)

Sie haben als Volk das Heft in die Hand genommen und ihren Führungseliten gezeigt, wohin die Reise geht.



René Stadtkewitz ist seit 2001 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin. Mit seiner islamkritischen Haltung hat er sich innerhalb der CDU viele Feinde gemacht und verließ daraufhin die Partei. Trotz eines Brandanschlags auf sein Haus im Jahre 2006 lässt er sich den Mund nicht verbieten.

Vorgeschlagen von:

#215 Humphrey (10. Dez 2009 22:19)

Ein aufrichtiger und mutiger Politiker, der trotz Drohungen und einem Brandanschlag auf seine Familie unverdrossen weiter kämpft gegen die Islamisierung.

#183 vossy (10. Dez 2009 20:21)

Nicht nur, daß er im Vorstand von BPE ist, er unterstützt auch seit mehr als 3 Jahren die ipahb e.V. Seine damaligen Reden auf den Demonstrationen gegen die Ahmadiyya-Moschee in Heinersdorf sind unvergesslich. Auch nachdem seine Familie bedroht und ein Brandanschlag auf sein Haus verübt wurde, hat

er nicht aufgegeben und sich für unsere Freiheit und Demokratie eingesetzt. Und er tut dies heute immer noch. Sein Austritt aus der Fraktion war konsequent, wurde er von einem Teil seiner ehemaligen Parteimitglieder im Stich gelassen, als es darum ging, Unterstützung für die am 4. November mit hochkarätigen Gästen geplante Podiumsdiskussion zum Thema "Islam – ein Integrationshemmnis?" zu erhalten. René Stadtkewitz besitzt in meinen Augen Durchhaltevermögen und Beständigkeit, seine Worte sind stets wohl überlegt und dennoch prägnant.

#144 Zensurgegner (10. Dez 2009 19:12)

René Stadtkewitz. Er kämpft gegen die Profillosigkeit der CDU unter Merkel an, auch hat er mit der Online-Petition den richtigen Riecher gehabt. Er ist mutig und seriös!

#61 Katharina von Medici (10. Dez 2009 17:46)

Trotz Drohungen, Molotow-Cocktail auf sein Haus und Risiko für Leib und Leben seiner Familie lässt er sich nicht einschüchtern und leistet im Vorstand von Pax-Europa in Berlin hervorragende Arbeit.

Wahl zum Anti-Dhimmi des Jahres:

- **Dr. Thilo Sarrazin** (54%, 4.282 Votes)
- **Dr. Ulrich Schlüer, stellvertretend für das Schweizer Volk** (19%, 1.485 Votes)
- **Henryk M. Broder** (15%, 1.153 Votes)
- **René Stadtkewitz** (8%, 614 Votes)
- **Ralph Giordano** (5%, 370 Votes)

Total Voters: 7.904



Loading ...

Hinweis: Sie haben vom 23. bis 29.12.2009 die Möglichkeit zur

Abstimmung. Pro IP-Adresse kann nur eine Stimme für jede Umfrage abgegeben werden. Am 30.12.2009 werden die Preisträger bekannt gegeben, die Übergabe der Preise erfolgt dann im Januar 2010. PI wird hierüber ausführlich berichten.